

November 2024



**Konferenz
Nachrichten**
der deutschen Mennonitengemeinden
Uruguays

*All eure Sorgen heute und morgen bringt vor Ihn,
bringt vor das Kreuz, ihr seid geborgen heute und morgen.
All eure Sorgen bringt vor Ihn.*

*All eure Zwänge, Weite und Enge bringt vor Ihn,
bringt vor das Kreuz was euch bedränge Weite und Enge
all eure Zwänge bringt vor Ihn.*

*All eure Sorgen, Freuden und Fragen bringt vor Ihn,
bringt vor das Kreuz, Jesus wird tragen Freuden und Klagen
all euer Fragen bringt vor Ihn.*

Eckart Bücken

*"Alle eure Sorgen werft auf Ihn; denn Er sorgt für euch!"
1. Petrus 5, 7*

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Am letzten Sonntag des Monats Oktober war in der Gemeinde Missionar Jürgen Schulz aus Bolivien zusammen mit Nelson Orellana aus Argentinien zu Gast. In seiner Predigt sagte Jürgen Schulz, dass er ein Missionar aus sehr großer Höhe sei, seine Gemeinde ist nämlich in La Paz auf 3.200 M Höhe!! Seine Botschaft war auf Johannes 11 - Lazarus, Maria und Marta – gegründet: Was bedeutet es, Jesus zu kennen, eine Verbindung zu Ihm zu haben; Ihn zu lieben, zu wissen, dass auf unserem Weg Überraschungen erscheinen können, dass Gott nicht immer unsere Erwartungen erfüllt, was es bedeutet, sich an Sein Wort zu klammern wenn auch die Umstände dagegen sprechen. Wenn Du glaubst, wirst Du Gottes Herrlichkeit sehen und der kürzeste Satz in dem Kapitel: Jesus weinte!! lassen uns wissen, dass das Leid und das Böse nicht das letzte Wort haben werden. Diese Andacht kann auf YouTube angehört werden

Männertreffen in El Ombú: Überlegungen zur Führungsrolle im Wandel.

Am 11. und 12. Oktober versammelten sich mehr als 100 Männer in El Ombú, um an einem inspirierenden Treffen teilzunehmen. Der Schwerpunkt der Vorträge von Ernst Bergen war seine umfangreiche Erfahrung und Kenntnis im Kontext der Genossenschaften (Kooperativen), Führung und effizientes Change Management in Unternehmen und Behörden.

Die Veranstaltung war eine einzigartige Gelegenheit, von einem Mann Gottes zu lernen, der eine anerkannte Persönlichkeit in der Geschäftswelt ist. Seine erste Ansprache konzentrierte sich darauf, wie die soliden Grundsätze der Führung Jesu der Schlüssel zum Erfolg in unseren Organisationen sein können. Herr Bergen erzählte von konkreten Fällen und Anekdoten, die er während seiner beruflichen Laufbahn erlebte und gab uns wertvolle Werkzeuge in die Hand, die wir in unseren Unternehmen und Projekten anwenden können.

Einer der Höhepunkte war, als Ernst das Programm der Capellanía Empresarial (Unternehmensseelsorge) vorstellte, das auf großes Interesse unter den Teilnehmern stieß. Dieses Programm ermöglicht es, den wichtigsten Bedürfnissen der Mitarbeiter innerhalb von Organisationen entgegenzukommen und bietet umfassende Unterstützung im Geistlichen und Emotionalen. Es ist ein wichtiges Gesprächsthema in verschiedenen Bereichen aufgrund der positiven Auswirkungen, die es haben kann, wenn wir es umsetzen.

Der Tag war nicht nur wegen des Inhalts denkwürdig, sondern auch wegen der Gastfreundschaft, mit der wir empfangen wurden. Die El Ombúer sorgten mit großer Herzlichkeit dafür, dass alle Teilnehmer sich wohl und willkommen fühlten. Die Organisation war tadellos und bot ein gesundes Umfeld, das das Lernen und den Ideenaustausch förderte.

Darüber hinaus wurden die Vorträge aufgenommen, so dass alle Teilnehmer, und auch diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, die Möglichkeit haben, diese Momente noch einmal zu erleben und weiter aus ihnen zu lernen.

Wir bedanken uns bei den Organisatoren und den Gastgebern für ihre ausgezeichnete Arbeit und Ernst Bergen für seine Zeit und seine wertvollen Lehren. Wir hoffen, dass dieses Treffen nur das erste von vielen weiteren ist.

Armin Bachman

Am **24. Oktober** war in unserer Gemeinde ein erstes Treffen und Austausch zu obigem Thema: **„Capellania Empresarial en Uruguay“**, geleitet von Eduard Rempel und Hugo Friesen.

Lausanner Kongress 4 - 2024 - Seoul (Incheon) Südkorea

Vom **21. bis 28. September** trafen sich 6 Delegierte aus Uruguay, unter ihnen Helmut Bachmann, Andrés Corrales und Daniel Reimer, in Incheon, einer Stadt in der Nähe der südkoreanischen Hauptstadt Seoul, zum Lausanner Kongress, einer Veranstaltung, an der rund 5000 Menschen aus über 200 Ländern persönlich und unzählige Personen online teilnahmen.

Ziel des Treffens war es, gemeinsam den aktuellen Stand der Weltmission beurteilen und innovative Strategien zu entwickeln, um das Werk des Heiligen Geistes, „jede Zunge und jeden Winkel zu erreichen“. Dieses wollen wir wirksam fortsetzen und relevante Beziehungen und die Zusammenarbeit weiter stärken, um unseren Auftrag als Kirche bestmöglich zu erfüllen.

Wir wurden mit dem Konzept der ZUSAMMENARBEIT konfrontiert, ein Aspekt, der voraussetzt, dass bestehende Bemühungen unterstützt und gestärkt werden. Überschneidungen und Doppelarbeit, die nur um finanzielle, personelle und programmatische Ressourcen „konkurrieren“ und sogar den Wettbewerb um Positionierung und Relevanz erzeugen, sollen verhindert werden. Dem Vorankommen der Mission wird, wie schon erwähnt, sonst nur Schaden zugefügt.

Ein zusätzliches Konzept war die Betonung der Mission am Arbeitsplatz, da weniger als 3 % von uns zur Vollzeitmission oder in Kirchen und ihren verschiedenen Dienstbereichen berufen sind, was bedeutet, dass wir restlichen 97 % eindeutig dort zur Mission berufen sind, wo wir uns befinden, und das ist an unserem Arbeitsplatz.

Dies ist der natürliche Ort, an dem Ungläubige zuerst mit der Botschaft der Hoffnung in Berührung kommen. Folglich legen wir besonderen Wert darauf, dass wir strategisch und mit einer langfristigen Vision beginnen, allen Mut zu machen und für sie zu beten, damit sie Christus in ihrem täglichen Umfeld vorleben und seine Botschaft erfolgreich weitergeben können. Nicht durch großartige Pläne oder erstaunliche Strategien, sondern durch inbrünstiges

Gebet werden wir tiefgreifende Veränderungen bewirken und Gottes aktive Gegenwart in unserem täglichen Leben erleben.

Ein letzter Satz, der uns sehr zum Nachdenken geführt hat, ist der folgende: „Es gibt nur wenige Lektionen, die man von einer Kirche lernen kann, die nicht wächst und keine Missionare aussendet“. Dies bezieht sich eindeutig auf die Aufforderung Jesu Christi an die Kirche vor dem Ende seines irdischen Lebens: „Geht und macht zu Jüngern...“. Ich verstehe, dass Sätze wie diese uns Mennoniten konfrontieren und nahelegen, dass wir „den nächsten Gang“ einlegen müssen, indem wir uns von einer Gemeinde von Einwanderern zu einer Gemeinde von Missionaren entwickeln, die die Leute im direkten Umfeld liebt und Gottes Segnungen und Gnade an sie weitergibt.

Möge der Herr Sein Werk gedeihen lassen und mögen wir in Demut und Dienstbereitschaft wachsen, und als Arbeiter Seine Ernte einbringen.

Daniel Reimer

Am **29. September** war in unserer Gemeinde Francisco Claassen aus El Ombú zur **Gastpredigt** hier zusammen mit seiner Frau Toli, die auch in der Lobpreisgruppe mitgesungen hat, und ihren Kindern Samantha und Adam. Seine Predigt war auf Jesaja 66:1-2 gegründet: Höret mein Wort! Die Bibel! Wir danken für den Dienst! Etwa einen Monat davor war aus unserer Gemeinde Jairo Donaire in El Ombú zur Gastpredigt.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Rüdiger Kunze	am 5.	zum 90.
Emilse Martínez	am 6.	zum 80.
Mirta Horack	am 9.	zum 74.
Romuald Hennig	am 30.	zum 76.



Für Monica und Armin Bachmann zu ihrer **Silberhochzeit**
am 2. Oktober!

Jauchzet dem Herrn alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennt, dass der Herr Gott ist!

Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Psalm 100:1-3

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 5.10. war Sportfest in Gartental.

An diesem Nachmittag war in der Halle die Deutsche Bibelstunde.

Am 6.10. war um 9 Uhr Deutscher Gottesdienst und um 10 Uhr spanische Andacht. Beide handelten über "Das Gebet ist eine Disziplin", Mat. 6:9-10.

Am 11.+12.10. waren alle Männer zu einem Männertreffen hier in El Ombú von der Konferenz eingeladen. Dazu kam Ernst Bergen aus Paraguay und brachte drei Vorträge über "Führung ändern".

Am 13.10. war Gemeindetag in Gartental.

Am 20.10. besuchte uns Mayli Tourn und sprach zu uns.

Am 26.10. war hier das Kindersportfest. Dazu kamen Kinder, Lehrer(rinnen) und Familien aus Gartental und Delta. Das Wetter begleitete diesen Anlass mit schönem Sonnenschein und es war eine schöne Stimmung an diesem Tag. Hier ein Beitrag von unseren Schulkindern der Dritten Klasse:

Am Samstag den 26. Oktober war das Kindersportfest in El Ombu. Es fing um 9.30 Uhr an. Dazu kamen die Kinder von Delta und Gartental. Wir hatten eine Morgenandacht und haben das Lied "Brilla en mi" gespielt mit unseren Instrumenten. Dann wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und wir sind zum Fussballfeld gegangen. Dort haben wir Schlagball, Laufen, Weitsprung und Stafettenlauf gemacht. Nach einer kleinen Pause haben die Mädchen Völkerball gespielt. Zu Mittag haben wir Hamburger gegessen und Eis. Dann haben die Jungs sehr gut Fussball gespielt. Zum Schluss haben 8 Kinder eine Medaille bekommen.

Von Emma Schroeder, Kyle Bogado und Nicolás Wiebe

Am 27.10. brachte Francisco Claassen das Wort über Römer 12:9-21 mit dem Thema "Beständig im Gebet". Er sprach über drei Punkte: 1) Gebt nicht vor andere zu lieben, sondern liebt sie wirklich. 2) Dient dem Herrn mit Begeisterung, mit Sorgfalt und ohne Faulheit. 3) Überwindet das Böse, indem ihr Gutes tut.

Ganz herzliche Glück und Segenswünsche zum Geburtstag für:



Hedwig Matern	am 3.	zum 82.
Elisabeth Penner	am 7.	zum 88.
Anna Toews	am 25.	zum 86.
Peter Fast	am 27.	zum 73.
Christa Dück	am 30.	zum 83.

*Gott sei mit dir, wenn es dir schwer,
nur halt du an ihm feste.*

*Dann wirst du auch erkennen mehr:
Er gibt Dir stets das Beste.
Gott sei mit dir, wenn es dir gut,
Mögest du ihm allezeit danken.
Er ist´s, der dir schenkt neuen Mut
Und dich bewahrt vor´m wanken.*

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Am Sonntag, den 6. Oktober brachte uns David Corvino die Andacht mit dem Thema "Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern gegen die Mächte der Finsternis" aus Epheser 6:12.

Frank Detlef Schröder predigte am 13. über die Pharisäer und wieviel davon steckt in uns? Und am 20.10. darüber, dass wir alle verantwortlich sind Gottes Wort zu verkündigen, egal ob es uns liegt oder nicht, Gott möge uns dabei helfen! An diesem Sonntag hatten wir eine besondere Musikgruppe zu Gast, die Familie Moyano, die zur Hochzeit von Tania und Ezequiel zu Besuch waren. Erwin Kunze sprach am Sonntag, den 27. über Versuchung. Der Versucher kennt unsere Schwächen, darum müssen wir stark im Glauben sein.



Am 8.10. war die Beerdigung von Janina Bergmann. Gott schenke der ganzen Familie seinen Trost!

*Ach, bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ,
Dass uns hinfert nicht schade, des bösen Feindes List.
Ach, bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott,
Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not!*

Wir hatten einen Besuch von Eduardo Pelletti, einem Pianisten aus C roba, Argentinien. Am 15. kam er mit seinem zusammenklappbaren elektrischen Fl gel in die Schule, spielte klassische Musik und machte sie mit seinen Anekdoten über die Autoren richtig schmackhaft! Die Kinder waren begeistert. Am nächsten Vormittag kam er ins Pflegeheim und spielte auch dort bekannte St cke vor.

Zu Besuch sind Eleonore und Wilhelm Schröder, und im November kommen Heidrun (Sprunck) und Ewald Reimer aus Paraguay. Wir wünschen ihnen einen gesegneten Aufenthalt!



Am Montag, den 28.10. machten die Frauen am Nachmittag einen Ausflug nach Montevideo. Zuerst gab es ein gemütliches Beisammensein mit

Apfelsinensaft, Kaffee, Brötchen, Sandwich, leckeren Kuchen und Torten in Oro del Rhin. Danach gingen sie zum SODRE und genossen das Ballet "Aschenputtel". Es war ein gelungener Nachmittag!



Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag wünschen wir Gerhard Wiebe am 21.11. mit folgendem Vers:

Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Jer.17:7

Ursula Regehr und Marlis Penner

BERICHT AUS GARTENTAL

Am 24.09. am späten Nachmittag fand die Generalversammlung der Kooperative in der Halle statt. Dazu waren alle Siedler eingeladen. Nach dem geschäftlichen Teil gab es noch einen kleinen Imbiss.

Unsere halbjährige Gemeindeversammlung hatten wir am 29.09. nach dem Gottesdienst in der Kirche.

Dieses Jahr hat Gartental am 5.10. zum Sportfest eingeladen. Der Herr hat dazu herrliches Wetter geschenkt, und die Spiele durften in aller Freundschaft ausgeführt werden.

Am 06.10. sahen wir ein Filmchen über "wozu die Zunge fähig ist". Wir als Christen sind mit im Schiff der Gemeinde, wir sind gemeinsam unterwegs. Unsere Gemeinde ist wie ein Haus, in dem viele vielfältige Begegnungen stattfinden.

Am 11.+12.10. fuhren die Männer zum Männertreffen nach El-Ombú.

Den Gemeindetag feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde El-Ombú. Helmut Bachmann brachte eine Botschaft über "Die Fundamente unseres Glaubens". 1. Jesus ist das Fundament unseres Glaubens. Joh.15:5 "... ohne mich könnt ihr nichts tun". 2. Das Zentrum unseres Lebens ist die Gemeinschaft. 3. Die Versöhnung sollte im Mittelpunkt unserer Aufgabe sein. Nach dem Gottesdienst hatten wir eine gemütliche Matetestunde vor der Halle. Dann gab es für alle Mittag und Kaffee.

Norbert Klaassen predigte am 20.10. "Die Zeit ist kurz" 1. Kor.7:29-31. Das Wesen dieser Welt vergeht. Die Zukunft unseres kleinen Lebens gehört Gott.

Am Mittwoch, den 23.10. abends fand ein Treffen in der Halle statt. Dazu kamen Eduard Rempel und Hugo Friesen aus Paraguay und sprachen über das Thema: "Capellanía empresarial en Uruguay."

Am 27.10. predigte Markus Klaassen über Luk. 18:9-14 "Annahme". Der Pharisäer und der Zöllner taten beide dasselbe: sie beteten beide zu Gott, sie suchten beide gerechtfertigt vor Gott zu sein. Um gerechtfertigt vor Gott zu sein, genügt, dass wir glauben und annehmen, dass Jesus für unsere

Sünden gestorben ist.

Zu Besuch heissen wir herzlich willkommen Nestor Krenz und Patricia Krenz, Christina & Dieter Rauter aus Deutschland.



Zum Geburtstag gratulieren wir Brigitte Enss ganz herzlich zu ihrem 73. Gebutstag am 29.11.

*"Gott stäkt mich mit Kraft und weist mir den rechten Weg."
2. Sam 22:33*

*Du musst mit Gott es blindlings wagen,
nicht immer forschen, fürchten, klagen.
Leg' dein Geschick in seine Hände.
Wie er dich führt, auch du dich wende,
und frage nicht: Wo geht es hin?
Gib dich ihm ganz im Einfallssinn!
G. Terst*

Angelica Klaassen

DATEN, DIE FÜR DEN SOMMER VORGESEHEN SIND:

Maxi-Freizeit	8.	bis 12.	Januar
Mini-Freizeit	14.	bis 18.	Januar
Konferenz (Delta)	21.	bis 23.	März

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>